

Bedingter Freispruch

Recherchen über den „Estonia“-Untergang brachten Journalisten vor Gericht

Aus Stockholm **Reinhard Wolff**

Die schwedischen Journalisten Henrik Evertsson und Linus Andersson wurden am Montag vom Amtsgericht in Göteborg von einer Anklage freigesprochen, ohne dass die eigentliche Streitfrage des Verfahrens geklärt worden wäre: Haben sie mit ihren Recherchen für einen Dokumentarfilm die Totenruhe gestört? Ein nicht alltäglicher Vorwurf, weshalb das Verfahren auch über Schweden hinaus Aufmerksamkeit geweckt hatte. Evertsson und Andersson recherchierten 2019 zu den Ursachen des Untergangs der Fähre „Estonia“ im Jahre 1994. Ein Detail ihrer Recherchen rief die Staatsanwaltschaft auf den Plan: Mithilfe eines Tauchroboters wurden Unterwasseraufnahmen vom „Estonia“-Wrack gemacht, das in rund 60 Meter Tiefe auf dem Boden der Ostsee liegt.

Doch das ist strafbar. Den Ort um das Fährschiff, mit dem durch die schwerste europäische Schiffskatastrophe seit dem 2. Weltkrieg 852 Menschen untergegangen waren, haben Schweden, Finnland und Estland nämlich durch ein „Estonia-Gesetz“ zu einer Grabstätte erklärt. Tauchen ist dort grundsätzlich verboten. Im Herbst 2020 erhielten die beiden Journalisten deshalb eine Anklage wegen Störung der Totenruhe. Es drohte eine Haftstrafe von bis zu zwei Jahren. Skandinavische Journalistenverbände und die Europäische Journalistenföderation EFJ protestierten: Investigativer Journalismus dürfe nicht kriminalisiert werden. Die Recherchen hätten im Interesse der Allgemeinheit stattgefunden. Was nicht zuletzt die Reaktion beweise, die der Film ausgelöst habe. Die „verbotenen“ Aufnahmen zeigten nämlich ein bislang so nicht bekanntes Loch im Schiffsrumpf. Die Regierung Estlands stellte vergangene Woche 3 Millionen Euro für eine neue offizielle Untersuchung bereit. Ohne die Filmaufnahmen wäre das nicht geschehen.

Evertsson und Andersson wurden jetzt allein deshalb freigesprochen, weil die Tauchaktion vom Bord eines in Deutschland registrierten Schiffs aus gemacht worden war. Damit sei deutsches Recht maßgeblich. Und Deutschland hat als einziger Ostseeanrainer das „Estonia-Gesetz“ nicht übernommen. Vermutlich wird das Urteil nicht das letzte Wort in der Sache sein. Seine Auslegung des „Estonia“-Gesetzes würde eine Verletzung der Totenruhe allein von der Flagge des Schiffs abhängig machen, von dem aus eine Handlung vorgenommen wird. Die Staatsanwaltschaft dürfte eine Grundsatzentscheidung durch den Obersten Gerichtshof anstreben.

Joseph Goebbels (2. v. l.), SS-Gruppenführer **Otto Ohlendorf** (3. v. r.) und Reichsbankpräsident **Walther Funk** (2. v. r.) betrachten Goldbarren von ermordeten Juden im Tresorraum einer Bank. Foto: Go Go Go Films



Foto: Go Go Go Films

Mörderische Ökonomie

Eine Arte-Doku analysiert radikal nüchtern die nazideutsche Kriegswirtschaft („Die Nazis, die Arbeit und das Geld“, 20.15 Uhr, Arte)

Von **Jens Müller**

Auf einem Haufen übereinandergetürmte Fabrikgebäude, Schornsteine, ein Förderturm, ein Greifarm, eine Stoppuhr – und ein Industriekapitän, der anmutet wie die Hybridgestalt aus einer versehrten George-Grosz-Figur und einem Borg aus dem Star-Trek-Universum. Nur zur Erinnerung: Das waren die Cyborgs mit dem kollektiven Bewusstsein, die immer nur gesagt haben: „Widerstand ist zwecklos. Ihr werdet assimiliert.“

In den Doku-Formaten des Senders Arte spielt das grafische Erscheinungsbild seit jeher eine größere Rolle, als man das als deutscher Zuschauer gewohnt ist. Noch dazu ist die visuelle Aufbereitung regelmäßig viel origineller als die freudloso Baiken- und drögen Tortendiagramme von ARD und ZDF. Man denke nur an die rühri- gen zwölf Minuten „Karambo- lage“, in denen Claire Doutriaux

allsonntäglich deutsch-franzö- sische Eigenheiten und Kuri- ositäten sehr liebevoll aufs Korn nimmt.

Nun also: „Die Nazis, die Arbeit und das Geld“, „Die deutsche Wirtschaft wird vom Weltmarkt abgekoppelt, um sie kriegsbe- reit zu machen“, lautet der Off-

Nicht Gil Rabiers Film ist zynisch – die Kriegswirtschaft der Nazis war es

Kommentar zu dem eingangs beschriebenen Bild. Den öko- nomischen Fokus kennt man etwa von Götz Aly, der schon vor rund zehn Jahren den blanken Sozialneid als mitursächlich für den Holocaust herausgearbeitet hat. Trotzdem ist diese Schwer- punktsetzung immer noch un- gewohnt, gerade wenn sie so konsequent erfolgt wie in Gil

Rabiers Film über die nazideut- sche Kriegswirtschaft.

Im Stile der Montagen eines John Heartfield wird da ganz am Anfang ein Panzer animiert – und dazu aus der jedem Pan- zersoldaten ausgehängten Be- dienungsanleitung zitiert: „Für jede Granate, die du verschießt, hat dein Vater 100 Reichsmark Steuern bezahlt; hat deine Mut- ter eine Woche in der Fabrik ge- arbeitet; ist die Eisenbahn zehn Kilometer weit gefahren. Der Tiger kostet, mit allem drum und dran, 800.000 Reichsmark und 300.000 Arbeitsstunden. 30.000 Menschen müssen ein- nen ganzen Wochenlohn geben; 6.000 Menschen eine ganze Wo- che lang schuften – damit du ei- nen Tiger bekommst.“

Rabiers anschließender Kom- mentar: „Die Mahnung zu wirt- schaftlichem Einsatz wirft ein bezeichnendes Schlaglicht auf die Tatsache, dass die Umset- zung der NS-Ideologie vor al- lem eins kostet: Geld.“

Da findet also einer, dass der Nazismus in erster Linie nicht etwa Menschenleben kostete, sondern Moneten? Es bedarf schon einer gewissen Abgeklär- heit für die Spezifik dieses Blick- winkels.

Das zeigt sich auch bei den Talking Heads. Rabier lässt – scheinbar schön ausgewogen – Wissenschaftler aus den USA, Großbritannien, Frankreich und Deutschland zu Wort kommen. Aber die Redeanteile der Fran- zösin (Marie-Benedicte Vincent, Université de Franche-Comté, Besançon) und des Deutschen (Frank Bajohr, Institut für Zeit- geschichte, Zentrum für Holo- caust-Studien, München) sind dann so vergleichsweise gering, dass man annehmen muss, dass die betont trockenen Analysen des Amerikaners und des Bri- ten für Rabiers Ansatz offenbar deutlich ergiebiger waren:

Adam Tooze (Columbia Uni- versity, New York): „Die Militari- sierung ist auch ein Prozess der kollektiven Modernisierung.“

Richard Overly (University of Exeter): „Zwischen 1940 und 1945 wurden 13 Millionen Nicht- deutsche ins Land gebracht, um dort zu arbeiten.“

Tooze: „Alle wurden in den deutschen Industrieapparat eingesen. Das heißt, 1944/45 war die ethnische Zusammen- setzung einer großen deutschen Industriestadt so komplex wie heute. Und die Arbeiterschaft war sogar noch kosmopoliti- scher als sie es heute ist.“

Overly: „Der Produktivitätsan- stieg der deutschen Kriegswirt- schaft zwischen 1942 und 44 ist beeindruckend.“

Tooze: „Die Ermordung von sechs Millionen Menschen, von denen viele hochproduktive Ar- beitskräfte waren, ist eine im- mense Verschwendung mensch- lichen Potenzials.“

Ja, hier werden Sätze gesagt, die für sich genommen zynisch klingen. Aber nicht Gil Rabiers Film ist zynisch – die Kriegs- wirtschaft der Nazis war es.

ARD

12.00 Tagesschau
12.15 ARD-Buffet
13.00 Ski alpin: Weltmeister- schaften
14.10 Rote Rosen
15.00 Tagesschau
15.10 Sturm der Liebe
16.00 Tagesschau
16.10 Das Quiz mit Jörg Pilawa
17.00 Tagesschau
17.15 Brisant
18.00 Wer weiß denn sowas?
18.50 WaPo Berlin: Moses, D 2020
20.00 Tagesschau
20.15 Tierärztin Dr. Mertens
21.00 In aller Freundschaft
21.45 Report Mainz
22.15 Tagesthemen
22.50 Lebenslieder
23.35 Die Florian Schroeder Satireshow
0.20 Nachtmagazin
0.40 Tierärztin Dr. Mertens
1.25 In aller Freundschaft
2.15 Lebenslieder

ZDF

12.00 heute
12.10 drehuscheibe
13.00 Mittagsmagazin
14.00 heute – in Deutschland
14.15 Die Küchenschlacht
15.05 Bares für Rares
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops: Tod am Schlagbaum, D 2015
17.00 heute
17.10 hallo deutschland
17.45 Leute heute
18.00 SKOL Heming- schäferstündchen, D 2021
19.00 heute
19.25 Die Rosenheim-Cops: Sein größter Deal, D 2021
20.15 Nelson Millers Milch-Report
21.00 Frontal 21
21.45 heute-journal
22.15 Gastarbeiter Gottes
22.45 Markus Lanz
0.00 heute-journal update
0.20 Bodyguard
2.10 Springflug: Erdrückender Beweis, S/D/B 2016

RTL

12.00 Punkt 12
14.00 Tatort Deutschland – aus den Akten der Justiz
15.00 Die Superhändler: Lieblingssideals
16.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal
17.30 Unter uns
18.00 Explosiv – Das Magazin
18.30 Exklusiv – Das Star-Magazin
18.45 RTL aktuell
19.05 Alles was zählt
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten
20.15 Deutschland sucht den Superstar
22.30 Absolut
23.15 Taglich frisch geröstet
0.00 RTL Nachtjournal
0.20 Deutschland sucht den Superstar

SAT.1

12.00 Klinik am Südring
13.00 Auf Streife – Berlin
14.00 Auf Streife
15.00 Auf Streife – Die Spezialisten
16.00 Klinik am Südring
17.00 Die Gemeinschafts- praxis
17.20 K11 – Die neuen Fälle
18.00 Buchstaben Battle
19.55 Sat.1 Nachrichten
20.15 Du sollst nicht lügen
22.15 Who Am I – Kein System ist sicher, Thriller, D 2014
0.15 Die Verführung – Das fremde Mädchen

Pro 7

12.20 Last Man Standing
13.20 Two and a Half Men
14.40 The Middle
15.35 The Big Bang Theory
17.00 taff
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons
19.05 Galileo
20.15 ABBA – Songs für die Ewigkeit
21.15 ABBA in Concert
22.15 Big Countdown

tagestipp

Die katholische Kirche hat viele Sorgen und befreit von keinen. Deswegen will auch kaum ein Mann den Priesterjob mehr machen – und Frauen dürfen ja nicht. Fast jeder fünfte katholische Priester in Deutschland stammt heute aus Indien, Nigeria oder Polen. Kein Wunder.

„37: Gastarbeiter Gottes“, 22.15 Uhr, ZDF



Foto: ZDF

K1.KA

7.45 Sesamstraße
8.10 Mofy – Abenteuer im Baumwollwald
8.20 Zoës Zauberschrank
8.40 Ella
9.05 Timmy das Schafchen
9.15 Eine Mene Bu – und dran bist du
9.25 Gudrun die Wikinger- prinzeßin
9.35 Doozers

Männer

10.15 Der Käter mit Hut
10.40 Sir Mouse
11.00 Irgod Die Welt und ich
11.10 Wicke und die starken Männer
11.35 Der kleine Ritter Trenk
12.00 Marinette
12.25 The Garfield Show
12.50 4 ½ Freunde
13.15 Ein Fall für TKKG
13.40 Die Pfefferkörner
14.10 Schloss Einstein
15.00 Odd Squad – Junge Agenten retten die Welt
15.15 Sherlock Yack – Der Zoodetektiv

16.35 Geronimo Stilton
17.20 Bobby & Bill
17.55 Shaun das Schaf
18.15 Der kleine Drache Kokosnuss
18.50 Unser Sandmännchen
19.00 Wicke und die starken Männer
19.25 pur+
19.50 Irgod Die Welt und ich
20.00 KIKA Live
20.10 Die Erben der Nacht

ARTE

7.50 Brahmaputra – Der große Fluss vom Himalaja
8.40 Stadt Land Kunst
9.30 Im Reich der Frauen
12.15 Re:
12.50 Arte Journal
13.00 Stadt Land Kunst
13.50 Von wegen altes Eisen
15.30 In der Welt zu Hause
16.00 Indiens Kaste der Musiker
16.50 Xenius
17.20 Mit Kompass und Köpfchen auf hoher See
17.45 Naturparadies Seefeld
18.30 Natur am Königssee
19.20 Arte Journal
19.40 Re:
20.15 Die Nazis, die Arbeit und das Geld
21.50 Forschung und Verbrechen
22.45 Das Wunder von Leninigrad – Eine Stadt kämpft um ihr Leben
0.20 Der eiskalte Aufstieg der Leni Riefenstahl
1.10 Die Klage gegen die Diktator-Fiktion

3SAT

18.30 nano
18.35 Der kleine Ritter Trenk
19.20 Kulturzeit
20.00 Tagesschau
20.15 Im Namen meines Sohnes
21.45 kinokino
22.00 ZIB 2
22.30 makro
23.00 Offene Kirche
23.15 hessenschau – besondere Zeiten

0.00 Reporter
0.35 10vor10
1.05 Hart aber fair
2.20 Expedition Balkan – Mit dem Robur nach Sibirien

Bayern

18.00 Abendschau
18.30 Rundschau
19.00 Gesundheit!
19.30 Dahoam is Dahoam
20.00 Tagesschau
20.15 Tatort: Ein Fuß kommt selten allein, D 2016
21.45 Rundschau Magazin
22.00 Monsco Franze – Der ewige Stenz
22.50 Der Klang von Heimat
23.15 Mutterliebe – Der Usedom-Krimi
0.05 Klickclack
0.30 Björnstedt dirigiert
Nikken
1.10 Dahoam is Dahoam

SWR

18.00 SWR Aktuell
Rheinland-Pfalz
18.15 Tagesschau
18.45 SWR Landesschau
Rheinland-Pfalz
19.30 SWR Aktuell
Rheinland-Pfalz
20.15 Mumbach Mumbach Taterä
22.45 SWR Aktuell
Rheinland-Pfalz
23.00 Begge Peder
23.45 Mumbach Mumbach Taterä
2.15 Meenzen Konfetti

Hessen

18.00 Maintower
18.25 Brisant
18.45 Die Ratgeber
19.15 alle wetter
19.30 hessenschau
20.00 Tagesschau
20.15 Koch's anders
– hessische Küche neu entdeckt
21.00 Tois Städtetrip
21.45 Klaus kocht vorm Haus
22.15 hessenschau

22.30 Tatort: Deckname Kidon, A 2015
23.55 Mein großer Freund Shana, Western, USA 1953.
Regie: George Stevens, Mit Alan Ladd, Jean Arthur
1.50 Nichts für Feiglinge

WDR

18.00 WDR aktuell / Lokalzeit
18.15 Servicezeit
18.45 Aktuelle Stunde
19.30 Lokalzeit
20.00 Tagesschau
20.15 Die Anden – Natur am Limit
21.00 Quarks
21.45 WDR aktuell
22.15 Mutterliebe – Der Usedom-Krimi
23.45 Babylon Berlin
0.30 Traces – Gefährliche Spuren: Das Bett, GB 2019
1.15 Traces – Gefährliche Spuren: Das Grab, GB 2019
2.00 Lokalzeit aus Köln
2.30 Lokalzeit aus Aachen
3.00 Lokalzeit aus Düsseldorf
3.25 Lokalzeit Bergisches Land
3.55 Lokalzeit Ruhr

NDR

18.00 Ländermagazin
18.15 Die Nordreportage
18.45 DASI
19.30 Ländermagazin
20.00 Tagesschau
20.15 Visite
21.15 Panorama 3
21.15 NDR Info
22.00 Polizeiruf 110: Ikarus, D 2015
23.30 Weltbilder
0.00 Versicherungsvertreter
2 – Mehmet Göker macht weiter
1.10 Polizeiruf 110: Ikarus, D 2015

RBB

18.00 rbb UM6 – Das Ländermagazin
18.27 zbb
19.30 Abendschau

20.00 Tagesschau
20.15 rbb spezial
20.30 Geheimnisvolle Orte
21.15 Handelsware Kind
22.00 rbb24
22.30 Nuhr im Ersten
23.15 Sträter
0.00 Abendshow
0.30 Geheimnisvolle Orte
1.15 Handelsware Kind
2.00 Heimatjournal
2.30 Gartenzeit
3.00 rbb Kultur – Das Magazin
3.35 rbb UM6 – Das Ländermagazin

MDR

18.10 Brisant
19.00 MDR Regional
19.30 MDR aktuell
19.50 Einfach genial!
20.15 Umschau
21.00 Vogel des Glücks
– Kranichtreffen in Mittel- deutschland
21.45 MDR aktuell
22.10 Wend im Eis – Die letzten DDR-Antarktisforscher
22.55 Polizeiruf 110: Auftrag per Post, DDR 1981
0.15 Großstadtrevier: Ausnahmezustand, D 2017
1.05 Umschau
1.50 Vogel des Glücks
– Kranichtreffen in Mittel- deutschland
2.35 Einfach genial!
3.00 Mach dich ran!

PHOENIX

12.00 phoenix vor ort
12.45 phoenix plus
13.45 corona nachgehakt
14.00 phoenix vor ort
15.15 unter den Linden
16.00 phoenix vor ort
16.45 Schön, schlank, stark
17.30 phoenix der tag
18.00 Aktuelle Reportage
18.30 Wilde Insiden
20.00 Tagesschau
20.15 Terra X
21.45 heute-journal
22.15 phoenix runde
23.00 phoenix der tag
0.00 phoenix runde